

H ö h e r e P ä d a g o g i s c h e L e h r a n s t a l t

# Elementare Harmonielehre

zusammengestellt von

Herbert Baumann

unter Verwendung von Beispielen

aus

Hermann Haller :

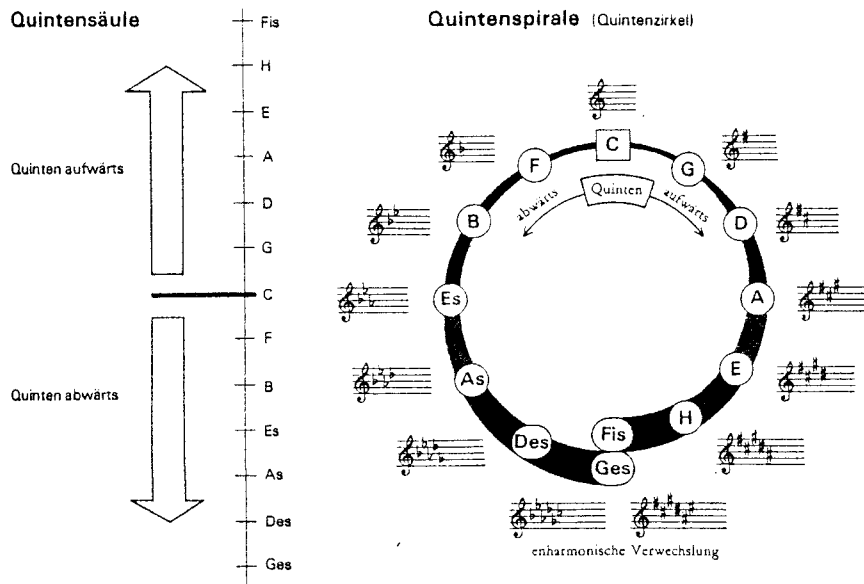
„Leitfaden zur Einführung  
in die Harmonielehre“

Verlag Hug & Co. Zürich

# Elementare Harmonielehre

**Harmonielehre** : "die Lehre von Aufbau und von der Bedeutung der Akkorde in der dur - moll - tonalen Musik. Dabei meint Harmonielehre alles, was im Akkord und zwischen den Akkorden Zusammenhang stiftet" (nach Brockhaus-Riemann Musiklexikon)

## Die Dur - Tonleitern



Die Kreuz-Vorzeichen : . . . . .

Die Be - Vorzeichen : . . . . .

## Die Intervalle

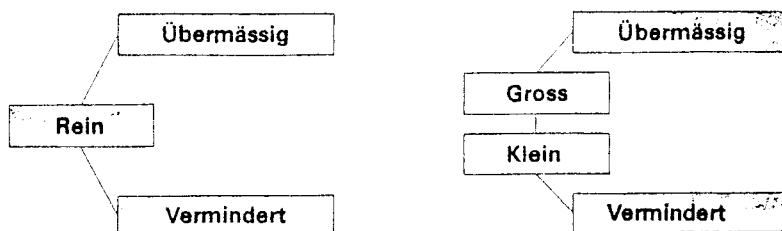
Mit «Intervall» wird der Abstand (Zwischenraum) zweier Töne bezeichnet.



- |           |           |              |
|-----------|-----------|--------------|
| 1 Prime   | 5 Quinte  | 9 None       |
| 2 Sekunde | 6 Sexte   | 10 Dezime    |
| 3 Terz    | 7 Septime | 11 Undezime  |
| 4 Quarte  | 8 Oktave  | 12 Duodezime |

In der Dur-Tonleiter sind, bezogen auf den Grundton,  
1, 4, 5 und 8 «rein»; 2, 3, 6 und 7 sind «gross»  
(Reine Quarte, grosse Terz etc.)

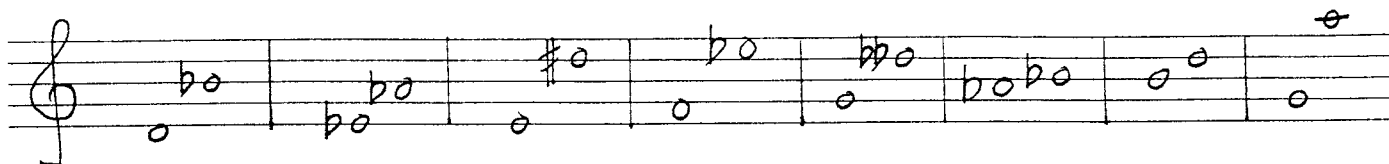
## Veränderung von Intervallen



Prim, Quart, Quint, Oktav

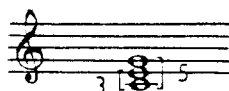
Sekund, Terz, Sext, Septim

Bestimmen Sie folgende Intervalle :



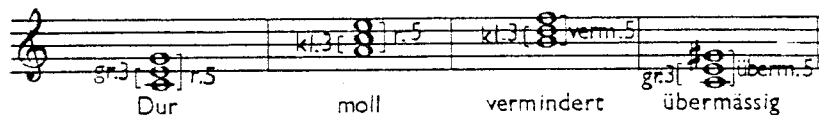
Der Dreiklang

Werden zu einem Tone (Grundton) die Terz und die Quinte hinzugefügt, so entsteht ein Dreiklang.

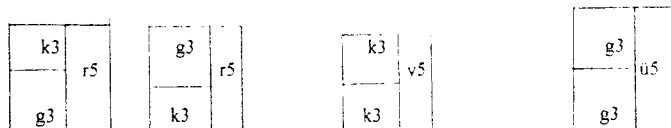


Je nach Grösse der ihn bildenden Terz und Quinte ändert sich die Art des Dreiklangs. Es bilden eine

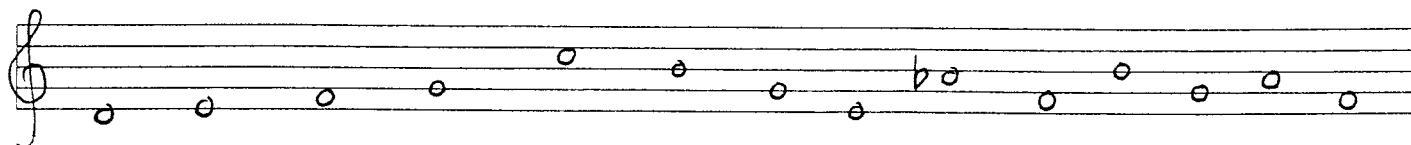
- grosse Terz und reine Quinte den Dur-Dreiklang
- kleine Terz und reine Quinte den Moll-Dreiklang
- kleine Terz und verm. Quinte den verminderten Dreiklang
- grosse Terz und überm. Quinte den übermässigen Dreiklang.



Der Dur-Dreiklang wird dargestellt durch den 1., 3. und 5. Ton der natürlichen Obertonreihe oder auch durch den von den Tönen 4, 5 und 6 gebildeten Ausschnitt.



Notieren Sie Dreiklänge :



Dur Moll verm über. v D m ü D m ü v D m

## Leitereigene Dreiklänge

Wird auf jedem Ton der *Dur-Tonleiter* der Dreiklang errichtet, so entstehen folgende Dreiklänge:



Dur-Dreiklänge stehen somit auf  
Moll-Dreiklänge auf  
ein verminderter Dreiklang steht auf

Wird auf jedem Ton der *Moll-Tonleiter* der Dreiklang errichtet, so entstehen:



### Die Hauptdreiklänge

Die Dreiklänge, die auf dem ersten, vierten und fünften Tone (I., IV. und V. Stufe) der Tonleiter gebildet werden, heissen Hauptdreiklänge. Die Dreiklänge der andern Stufen heissen Nebendreiklänge.

Der Dreiklang der I. Stufe heisst . . . . .

Der Dreiklang der IV. Stufe heisst. . . . .

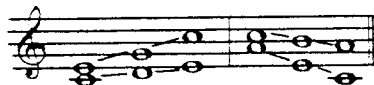
Der Dreiklang der V Stufe heisst . . . . .

Die Verbindung der Dreiklänge der I., IV. und V. Stufe heisst Kadenz. In der Kadenz sind alle Töne der entsprechenden Tonleiter enthalten, die Kadenz "bestätigt" die Tonart.

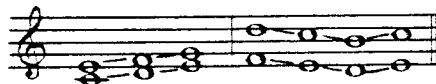
### Die Bewegungsarten

Um zu einer musikalischen Aeusserung zu gelangen, müssen wir die Akkorde miteinander verbinden. Die sich dadurch für die einzelnen Stimmen ergebenden Bewegungsarten sind die folgenden:

1. *Gerade Bewegung.* Die Stimmen bewegen sich in gleicher Richtung.



Von *Parallelbewegung* spricht man dann, wenn dabei das Intervall gleich bleibt.



2. *Seitenbewegung.* Eine Stimme bleibt liegen.



3. *Gegenbewegung.* Die Stimmen bewegen sich in entgegengesetzter Richtung.

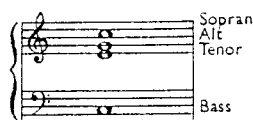


Regeln für die Stimmführung :

1. Haben zwei aufeinanderfolgende Akkorde einen gemeinsamen Ton, so bleibt dieser in der g l e i c h e n Stimme liegen.
2. Ist kein gemeinsamer Ton vorhanden, so sollten die Oberstimmen zur Bassstimme nach Möglichkeit Gegenbewegung machen.

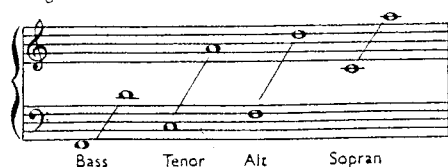
### Der vierstimmige harmonische Satz

Den vier Stimmlagen des gemischten Chores (Bass, Tenor, Alt und Sopran) entsprechend, wird der Dreiklang vierstimmig gesetzt. Ein Ton wird deshalb verdoppelt. Dies ist in erster Linie der Grundton, weniger die Quinte und selten die Terz. (Die Terz der Dominante darf als Leitton der Tonleiter nicht verdoppelt werden.)



Sopran, Alt und Tenor nennt man im Gegensatz zum Bass die Oberstimmen, während Bass- und Sopran zusammen die Aussenstimmen, Tenor und Alt die Mittelstimmen sind.

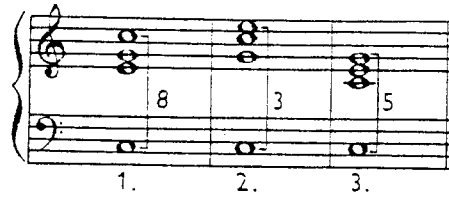
Der Umfang der Stimmen:



Lagen und Stellungen des Dreiklages

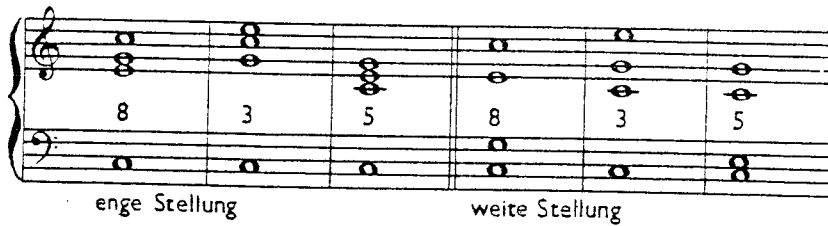
Je nachdem dem Sopran die Oktave, die Terz oder die Quinte des Grundtones zugeteilt ist, ändert sich die Lage des Dreiklages.

1. Oktave des Grundtones im Sopran: Oktavlage
2. Terz des Grundtones im Sopran: Terzlage
3. Quinte des Grundtones im Sopran: Quintlage



Stehen Sopran, Alt und Tenor lückenlos (d.h. ohne dass ein Dreiklangston übersprungen wird) nebeneinander, so sprechen wir von der *engen Stellung*. Der Abstand des Basses spielt dabei keine Rolle.

Wird in den Oberstimmen je eine Dreiklangsnote übersprungen, so steht der Dreiklang in der *weiten Stellung*.



Aus Gründen der Stimmführung kann ein Dreiklang unvollständig sein. In diesem Falle wird die Quinte weggelassen.



a) enge Lage

D : (8) (3) (5)	e: (5) (3) (8)	F: (3) (5) (8)	g: (8) (5) (3)

b) weite Lage

D: (8)	f: (3)	h: (5)	d: (3)	F: (5)	g: (8)	a: (3)	fis: (8)	gis: (3)

c) unvollständige Dreiklänge (= Dreiklänge ohne Quinte)

C:(3) eng	g:(3) weit	F:(8) weit	c:(3) weit	D:(3) eng	b:(8)weit		

Akkordverbindungen I-V-I / I-IV-I / KADENZ

Schreibe nachstehende Kadenz aus : I V I    I IV I    I IV V I

Harmonisieren Sie die beiden folg. Melodien (Stufen unter Noten schreiben)

Nebendreiklänge

Handwritten musical notation for 'Nebendreiklänge'. The top staff shows the sequence of Roman numerals:  $I^{(5)}$ ,  $\underline{VI}$ ,  $\underline{III}$ ,  $\underline{IV}$ ,  $\underline{II}$ ,  $\underline{V}$ ,  $\underline{I}$ . The bottom staff shows the sequence:  $I^{(8)}$ ,  $\underline{III}$ ,  $\underline{IV}$ ,  $\underline{V}$ ,  $\underline{VI}$ ,  $\underline{II}$ ,  $\underline{V}$ ,  $\underline{I}$ .

Gegeben : Sopran und Bass. Ergänzen Sie die Mittelstimmen

Handwritten musical notation for a vocal exercise. The top staff is in G major (one sharp) and the bottom staff is in G minor (two flats). Both staves contain a sequence of notes: G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G.

Gegeben : Sopran. Wo nichts Anderes vermerkt ist, nur Hauptdreiklänge (I,IV,V) verwenden.

Handwritten musical notation for a vocal exercise. The top staff is in 3/4 time and contains notes: G, A, B, C, D, E, F, G, A, B, C, D, E, F, G. The bottom staff contains Roman numerals:  $\underline{VI}$ ,  $\underline{II}$ ,  $\underline{VI}$ ,  $\underline{II}$ .

Umkehrungen des Dreiklangs

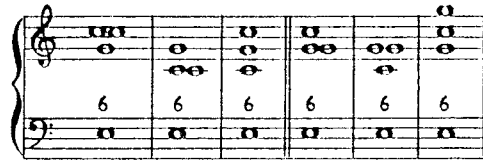
Eine Umkehrung eines Dreiklangs liegt vor, wenn im Bass nicht der Grundton, sondern der Terz- oder Quintton vorkommt.

Die 1. Umkehrung heisst auch Sextakkord (resp. Terz - Sextakkord), weil die Intervalle vom Basston zu den oberen Tönen eine Terz und Sexte sind.

Handwritten musical notation showing a first inversion triad (1. UK). The bass staff has a note G. The treble staff has notes B, D, G. A bracket groups the notes B, D, G with the number 6 below it. The text '1. UK' is written below the bass staff.

Die 1. UK wird oft anstelle der Grundstellung verwendet, um eine interessantere Bassführung zu ermöglichen.

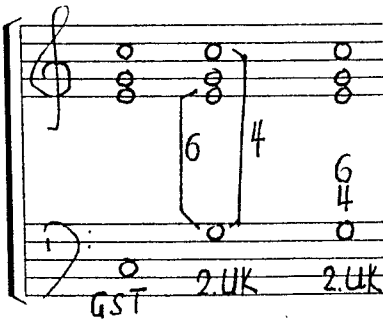
Bei der 1. UK der Hauptstufen (I,IV und V) darf der Basston in den Oberstimmen nicht verdoppelt werden. Bei den Nebendreiklängen (II,III und VI. Stufe) ist dies erlaubt. Bei der 1. UK der VII. Stufe darf der Leitton nicht verdoppelt werden.



Das Weiterschreiten des Basses aus einem Sextakkord erfolgt oft stufenweise. Damit verdeckte Parallelen vermieden werden, ist in den andern Stimmen Gegenbewegung anzuwenden.



Die 2. Umkehrung eines Dreiklangs heisst auch Quart-Sext-Akkord. Dann steht der Quintton im Bass :



Erscheint der Quartsextakkord auf *unbetontem* Taktteil, so ersetzt er entweder den Grundakkord (ähnlich wie der Sextakkord), oder er ermöglicht eine melodiemässige Bassführung. Es kommen folgende Arten vor:

1. Der harmonische Quartsextakkord, wenn der Bass den Dreiklang durchschreitet.
2. Der durchgehende Quartsextakkord, auf einer durchgehenden Bassnote stehend.
3. Der Nebenquartsextakkord, auf dem mittleren von drei liegenbleibenden Bassstönen.



Erscheint der Quartsextakkord auf *betontem* Taktteil, so muss er als Dissonanz aufgefasst werden, da er nach einer Auflösung verlangt.

Hier sind folgende Arten zu unterscheiden:

4. Der Vorhaltsquartsextakkord, der sich auf liegenbleibendem Basstone auflöst.



Steht der Vorhaltsquartsextakkord innerhalb der Kadenz nach vorausgegangener *S* auf dem Grundton der *D* in deren Dreiklang er sich auflöst, so ist es

5. der kadenzierende Quartsextakkord.



